

# Resumeé

Ich bin sehr froh darüber, dass ich mich für den Familien Aufgabenkalender als Projekt entschieden habe, da es mir das Projekt/ die Projektidee an sich so sehr gefallen hat (wohne nicht alleine).

Außerdem hat es mir die Möglichkeit gegeben mich mit Ruby on Rails und JQuery auseinanderzusetzen und war somit das perfekte Mittel um meine Programmiersprachenkenntnisse zu erweitern.

Auch die Zusammenarbeit mit meiner Designerin hätte nicht besser sein können. Wir hätten zwar von Anfang an wichtige Dinge schriftlich und übersichtlich festhalten sollen (vielleicht hätte ich auch den Pivotaltracker mit ihr teilen sollen), aber ansonsten haben wir uns sehr gut ergänzt. Es hat mir auch sehr gut getan noch jemanden zu haben, dem das Projekt auch am Herzen liegt und auch wenn sie mir programmiertechnisch nicht weiterhelfen konnte.

Das Programmieren ohne PartnerIn empfand ich als angenehm aber zugleich auch als unangenehm. Wenn man alleine programmiert, kann man sich Zeit dafür nehmen wann man will, ohne auf andere Rücksicht nehmen zu müssen. Man muss sich nicht ständig für QPT Treffen zusammensetzen usw. und ist von keinem (außer der Designerin) abhängig.

Es gibt aber auch viele Nachteile. Man hat z.B. niemanden an der Seite, der einem helfen können oder mit dem man sich absprechen könnte. Genau deswegen sind Qpt Treffen sehr hilfreich, um genau festzulegen wann was wie gemacht werden soll.

Wenn man alleine ist, lässt man solche Schritte manchmal aus arbeitet teilweise sehr desorganisiert. Weiters lernt man Tools wie den Pivotal Tracker und Git wahrscheinlich erst so richtig schätzen, wenn man in einem Team arbeitet. Hinzu kommt, dass man an der Arbeit zu zweit mehr Spaß hat, Probleme schneller lösen kann und dadurch auch das Ergebnis dementsprechend besser wird.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Vorteile bei der Teamarbeit zumindest für mich überwiegen und deshalb freue ich mich schon auf das nächste QPT, da ich dann wieder in einem Team arbeiten darf.